



Polizei-Sportverein Freiburg Wanderabteilung

Tipps rund ums Bergsteigen

Wetterprognosen im Internet und als App auf Smartphone Praktische Hinweise und Grenzen bei Vorhersagen

Hinweise:

1. Die kostenlosen Wetterseiten finanzieren sich über Werbung sowie über Premium-Zugänge für längerfristige Prognosen

2. Kostenlose Wetterseiten (z.Z.):

- Wetter+ (verfügbar für Android, iOS)
- Wetter.de (weltweite Wetterinfos/verfügbar für Android, iOS)
- Wetter.info (inkl. Niederschlagsradar/verfügbar für Android, iOS, Windows Phone)
- The Weather Channel (Weltweite Wetterinfos/verfügbar für Android, Blackberry, iOS, Windows Phone)
- RegenRadar (Niederschlagsinfos für Deutschland/verfügbar für Android, iOS)

3. Bedingt kostenlose Wetterseiten (z.Z.):

RegenVorschau (Niederschlagsinfos, gratis bis EURO 1.80/verfügbar für Android, iOS)

AccuWeather (Unwetterwarnfunktion, gratis bis EURO 1.80/verfügbar für Android, Blackberry, iOS, Windows Phone)

Weather HD/XXL (Weltweite Wetterinfos, gratis bis EURO 5.00/verfügbar für Android, Blackberry, iOS, Windows Phone)

Jeder Aufenthalt im Gebirge steht und fällt mit dem Wetter. Nicht immer geht es dabei nur ums Wohlfühlen, sondern gerade im hochalpinen Bereich auch um Sicherheit. Wenn die Wetter-Bedingungen nicht stimmen, heißt es gegebenenfalls, eine Tour zu verschieben. Das war eigentlich immer schon so, doch einiges hat sich in den vergangenen Jahren entscheidend geändert: die Möglichkeit, über das Internet praktisch jederzeit überall aktuelle und vergleichsweise zuverlässige Wetterdaten abzurufen.

Online-Wetterdaten sind kostenlos, sowohl allgemeine als auch spezielle für die Alpenregion. Auf Seiten wie www.wetter.de; www.wetter.com; www.wetterzentrale.de; www.wetteronline.de; www.daswetter.com; www.wetter.net erhält man das Wetter meist von ganz Europa. Bei allen Diensten lässt sich ein Ort oder eine Postleitzahl eintippen, um die lokalen Wetterdaten abzurufen. Gratis gibt es die Vorhersage bei den meisten Anbietern für eine Woche, für weiterreichende Prognosen ist ein kostenpflichtiger Premium-Zugang erforderlich, der bis zu zehn EURO Monatsgebühr kosten kann. Allerdings sinkt die Zuverlässigkeit naturgemäß, je weiter sie in die Zukunft reicht: Wetterlage, Niederschlag und Temperatur für einen bestimmten Tag in länger als drei bis sieben Tage vorherzusagen, ist schon recht gewagt.



Neben diesen allgemeinen Wetterseiten existieren nationale Dienste. Für die Alpen sind insbesondere die Seiten:

www.dwd.de (Deutschland);
www.zamg.ac.at (Österreich);
www.provinz.bz.it/wetter (Südtirol);
www.meteoschweiz.ch (Schweiz) und
www.meteo.fr (Frankreich) wichtig.

Hinzu kommen spezielle Bergwetterprognosen, beispielsweise beim Deutschen Alpenverein (DAV) www.alpenverein.de/DAV-Services/Bergwetter, sowie ALPIN www.alpin.de/bergwetter.

Wetterlage, Niederschlagsmenge und -wahrscheinlichkeit, die zu erwartende Temperatur, Windrichtung und -stärke, Luftdruck und -feuchtigkeit gehören zum Standard. Extras wie Pollenvorhersage, Satellitenfilme, Regenradar oder Unwetter- und Gewitterwarnungen dagegen gibt es nicht überall. www.wetterzentrale.de bietet für Deutschland eine Diagrammansicht, welche eine Vorhersage mit wichtigen Wetterdaten als Liniendiagramm für die nächsten drei Tage zeigt.

Apps zeigen das Wetter unterwegs. Die Zahl solcher Miniprogramme fürs Smartphone ist groß, oben ist eine Auswahl guter Wetter-Apps aufgelistet. Dazu gehört auch, für welches der drei verbreiteten Mobil-Betriebssysteme (Android, Apple iOS oder Windows Phone) sie verfügbar sind. Die Apps mit Basisdaten sind häufig kostenlos, Premium-Versionen mit allen Infos kosten je nach Version maximal fünf EURO.

Der Vorteil dieser Apps ist, dass sie über die GPS-Koordinaten des Smartphones automatisch die lokale Vorhersage abfragen und dabei auch die Daten von Wetterstationen in der Nähe berücksichtigen. Andererseits gilt gerade im Gebirge, dass die Wetterlage lokal sehr unterschiedlich sein kann, die Prognose deshalb immer mit etwas Vorsicht betrachtet werden muss.

Der Abruf der Wetterdaten auf dem Smartphone setzt eine Internet-Verbindung voraus. Dabei fallen im Ausland unter Umständen hohe Roaming-Gebühren an, weil die üblichen Internet-Flatrates nur in Deutschland gelten. Für Staaten der Europäischen Union empfiehlt sich die Buchung eines „EU-Urlaubspakets“, das meist eine Woche gültig ist und 50 MB Datenvolumen beinhaltet. Solche Zusatzoptionen kosten etwa fünf EURO und können für jede Urlaubswoche erneut gebucht werden, sie verlängern sich nämlich nicht automatisch. Wichtig ist: Die Schweiz ist nicht Mitglied der EU, die Pakete sind also dort nicht gültig. Häufig gratis ist der Internet-Zugang über WLAN, den viele Hotels und auch schon einige Berghütten anbieten. Eine Alternative zu diesen professionellen Wettervorhersagen stellt – wie früher – die Entwicklung des Luftdrucks dar. Viele elektronische Geräte mit Druckmesszelle (Höhenmesser, Sportuhren und einige GPS-Geräte) zeichnen den Luftdruck permanent auf und erstellen daraus ein Verlaufsdiagramm.

Beachte: Nicht jeder auf einer Hütte fest installierte Barometer ist auf die richtige Höhe über Null justiert, so dass die Wettervorhersage nicht zutreffend sein muss/kann.